Wahlperiode 2023 - 2027

PROTOKOLL

über die 22. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, **17.02.2025 (19:00 Uhr)**, im Saal des Bürger- und Sozialzentrums Huchting, Amersfoorter Straße 8 in 28259 Bremen-Huchting

vom Ortsamt:	Herr Schlesselmann, Herr Wiltschko, Herr Homann
vom Beirat:	Herr Bettermann, Herr Decker, Herr Diekmann, Herr Horn, Herr Knuschke, Frau Kücük (via Zoom), Herr Pascher, Frau Radke (via Zoom), Herr Schnaar (ab 19:17 Uhr), Frau Schubert, Frau Seifert, Frau Spitz, Frau Thasius (via Zoom), Frau Wendt
entschuldigt:	Frau Blunck
Geladene Gäste	TOP 3: Frau Scholz, Herr Köß, Herr Caserta (Consult Team Bremen), Herr Scherch (Amt für Straßen und Verkehr), Herr Degen (Bremer Straßenbahn AG) TOP 4: Herr Dierks und Herr Zscherpe (Bremischer Deichverband am linken Weserufer)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger, der Presse und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden einvernehmlich festgestellt.

Der Beirat Huchting stimmt auf Eilantrag von Beiratsmitglied Herrn Horn der Ergänzung der Tagesordnung um TOP 9 Finanzierung des QBZ Robinsbalje zu.

Tagesordnung:

1. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Mitteilungen
3. Ausbau Straßenbahn inkl. Vollsperrung Kirchhuchtinger Landstraße
4. TÖB-Vorstellung Maßnahme barriereärmerer Grollander Deich
5. Zukunft der Huchtinger Fußball- und Basketball-Nächte nicht gefährden! Antrag Die Linke
6. Ambulantes Ärztezentrum (MVZ) auf dem Gelände des Klinikums Links der Weser; gemeinsamer Antrag d. Vertr. im Regionalausschuss KLDW
7. Anhörung Betriebspläne Willakedamm und Werner-Lampe-Straße
8. Stadtteilbudget Verkehr: Bordsteinabsenkung Pellwormer Straße / Amrumer Straße
9. Finanzierung des QBZ Robinsbalje
10. Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Es wurden keine Anliegen vorgetragen.

TOP 2 Mitteilungen

- Winterfest am 23.02.2025 im Bürger- und Sozialzentrum Huchting
- Bremer Aufräumtage am 07. und 08.03.2025

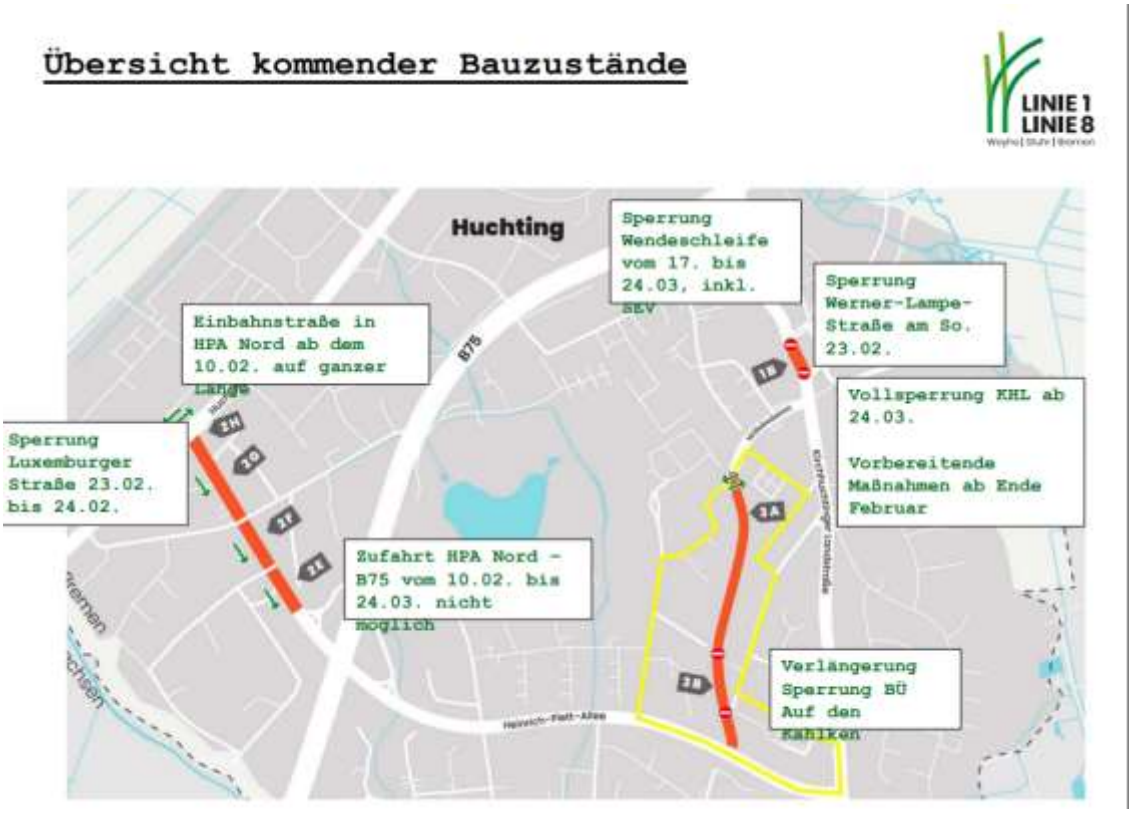
TOP 3 Ausbau Straßenbahn inkl. Vollsperrung Kirchhuchtinger Landstraße

Frau Scholz (Consult Team Bremen) erläutert die kommenden Bauabschnitte.

Nach der Fertigstellung der Heinrich-Plett-Allee Süd wurde nun der nördliche Bereich zwischen der Huchtinger Heerstraße und der Brücke über die B75 als Einbahnstraße eingerichtet.

In Kürze wird das Rechtsabbiegen für den Schwerlastverkehr aus Richtung Delmenhorst wieder ermöglicht. Dafür muss jedoch zunächst ein Beleuchtungsmast entfernt werden.

Die Brückenarbeiten an der Brücke HPA über die B75 sollen am 24. März abgeschlossen sein, bevor die Sperrung der Kirchhuchtinger Landstraße (KHL) in Kraft tritt.



Am 23. und 24. Februar wird die Kreuzung Luxemburger Straße angepasst. Zudem wird am Sonntag, den 23. Februar, die Einfahrt zum Roland-Center über die Werner-Lampe-Straße für einen Tag gesperrt.

Die vorbereitenden Maßnahmen zur Sperrung der Kirchhuchtinger Landstraße beginnen Ende Februar. Dazu gehört unter anderem eine provisorische Busspur, um den Verkehr

zum Roland-Center umzuleiten. Zudem wird vom 3. bis 7. März eine Ständerkonstruktion für die Wasserhaltungsanlage vorbereitet.

Ab dem 24. März 2025 bis voraussichtlich 30. September wird die Kirchhuchtinger Landstraße zwischen der Werner-Lampe-Straße und der Straße An der Höhpost gesperrt. Das Roland-Center bleibt für den PKW-Verkehr aus beiden Richtungen über die Werner-Lampe-Straße und An der Höhpost durchgehend erreichbar, ebenso fahren alle Buslinien planmäßig. Lediglich die Ein- und Ausfahrt der Busse in Richtung Friedhof Huchting wird in die Straße An der Höhpost verlegt.

Das Vorweihnachtsgeschäft des Roland-Centers wurde bei der Planung zeitlich berücksichtigt.

Das Umleitungskonzept sieht eine weiträumige Umfahrung des Stadtteils vor. Der LKW-Verkehr wird über die B75 geleitet, was mit der Baustellenkoordination abgestimmt wurde.

Die Umleitungsstrecke ist bewusst großräumig angelegt, da sie alle Verkehrsteilnehmenden einschließt. Ortskundige können selbstverständlich alternative Routen nutzen.

Für Fußgänger gibt es ein spezielles Umleitungskonzept über die Straßen An der Höhpost, Alter Dorfweg, die Buswendeanlage und weiter zur Werner-Lampe-Straße.

Herr Caserta erläutert die derzeitigen Arbeiten im Kreuzungsbereich Flämische Straße. Diese ist seit dem 13. Januar aufgrund vorbereitender Arbeiten für den Kanalbau gesperrt. Dabei waren massive Grundwasserabsenkungen erforderlich, die allein bis zum 24. Januar andauerten. Aufgrund von Frost und Niederschlägen gab es jedoch einige Tage, an denen nicht gearbeitet werden konnte.

Frau Scholz weist auf mögliche Verzögerungen im Bauablauf hin, da in der Kirchhuchtinger Landstraße archäologische Funde vermutet werden. Zudem stellt der hohe Grundwasserspiegel in Huchting eine zusätzliche Herausforderung dar.

Herr Caserta ergänzt, dass bereits in den Jahren 2020/2021 die öffentlichen Versorger alle Kabel in die Nebenanlagen verlegt haben. Dennoch können weitere Konflikte im Bauablauf nicht ausgeschlossen werden.

Herr Degen stellt die kommenden Maßnahmen der Bremer Straßenbahn AG vor.
• Aufgrund von Schotterbauarbeiten in Grolland wird vom 17. bis 24. März ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.
• Die Linien 57 und 58 werden in Richtung Innenstadt verlängert. Da verschiedene Brücken gesperrt sind und es Überfahrtsbeschränkungen gibt, endet die Strecke am Betriebshof Neustadt (Haltepunkt BSAG-Zentrum).
• Von dort besteht eine Umstiegsmöglichkeit in die Linien 1 und 6, die wochentags im 5-Minuten-Takt verkehren.

• Die Linie 52 wird verkürzt und endet aus Richtung Innenstadt ebenfalls am Bahnhof Neustadt, wo ein Umstieg möglich ist.
• Die Linie 14 wird in dieser Woche nicht fahren.
• Lediglich nachts wird eine umsteigefreie Verbindung vom Roland-Center zum Hauptbahnhof mit der Linie N6 angeboten.

Angebot während der Gleisbauarbeiten
17.03.2025 – 23.03.2025

BSAG

- Verlängerung der Linien 57/58 zum Betriebshof Neustadt
- Umstieg in die Linien 1 und 6
- Linie 14 entfällt
- Verkürzung der Linie 52
- Nachts: Verlängerung der Linie N6 bis zum Hauptbahnhof

Die Auswirkungen der Vollsperrung der Kirchhuchtinger Landstraße wurden erläutert.

Alle Buslinien werden weiterhin planmäßig verkehren, die Taktung bleibt unverändert. Lediglich die Ein- und Ausfahrt Richtung Friedhof Huchting wird in die Straße An der Höhpost verlegt.

Größere Auswirkungen werden durch die Sperrung der Bürgermeister-Smidt-Brücke erwartet. Obwohl die Brücke für den motorisierten Individualverkehr (MIV) geöffnet wird, dürfen Fahrzeuge der BSAG sie weiterhin nicht passieren. Daher wird das derzeitige Verkehrskonzept beibehalten.

Die Linie 1 fährt weiterhin über die Domsheide in die Innenstadt, und auch die Linie 14 bleibt unverändert.

Das Verkehrskonzept wird jedoch weiterhin geprüft und bei Bedarf optimiert. Die Möglichkeiten für Änderungen sind allerdings stark begrenzt, da keine zusätzlichen Fahrten über die Wilhelm-Kaisen-Brücke geführt werden können.

Frau Scholz beantwortet Fragen zur Abfallentsorgung im öffentlichen Raum.

Das Konzept sieht eine turnusmäßige Reinigung von Haltestellen- und Gleisanlagen an der Wendeschleife durch die BSAG vor. Auch die Reinigung der Bus- und Straßenbahnhaltestellen im Willakedamm und an der HPA fällt in deren Zuständigkeit.

Die Leerung der Mülleimer an den Haltestellen des Roland-Centers erfolgt durch die Bremer Stadtreinigung.

Allerdings gibt es einige Flächen, deren Zuständigkeit noch nicht geklärt ist. Dies betrifft ein Stück am Alten Dorfweg sowie die ehemalige Bike & Ride-Anlage an der Werner-Lampe-Straße. Herr Scherch geht jedoch davon aus, dass diese Flächen nun wieder in die Reinigungspflicht des ASV übergegangen sind. Eine abschließende Bestätigung steht noch aus, er wird sich aber weiterhin darum kümmern.

Frau Scholz spricht zudem die Reinigungsproblematik an der Haltestelle Sodenmatt an. Durch bauliche Gegebenheiten ist dort zwischen der Haltestelle und dem Grundstück eines Eigentümers ein schmaler Graben entstanden, der regelmäßig vermüllt wird. Es werden derzeit Lösungen gesucht, um diesen Zwischenraum zu verschließen.
Protokollnotiz: ein Vorschlag zur baulichen Lösung liegt vor und muss nun ausgearbeitet werden.

Ein vorab übersandter Fragenkatalog wird beantwortet:

Beantwortung des Fragenkatalogs

• Der LKW-Verkehr im Wehkamp ist leider unvermeidbar, solange die Quartierszufahrt über die Flämische Straße wegen Kanalbauarbeiten gesperrt ist.
• Die fehlenden Fahrradbügel am Roland-Center werden derzeit mit dem Center-Management abgestimmt. In der ursprünglichen Planung waren am Eingang aus Richtung Center-Point Bügel vorgesehen, es ist jedoch seitens RC eine andere Anordnung gewünscht.
• Nach Rücksprache mit BrePark soll die Fahrradabstellanlage an der Buswendeanlage bis Ende Februar in Betrieb genommen werden.
• Die Pflanzperiode 2024/2025 ist abgeschlossen. Alle derzeit möglichen Baumstandorte wurden bepflanzt. Weitere Baumpflanzungen folgen ab Herbst.
• Die Öffnung des Rechtsabbiegers für LKW von der Huchtinger Heerstraße auf die Heinrich-Plett-Allee aus Richtung Delmenhorst ist für die 8. Kalenderwoche geplant.
• In der Mechelner Straße werden Halteverbote eingerichtet, um einen Begegnungsverkehr für den MIV zu ermöglichen.
• An der Lichtsignalanlage Am Sodenmatt wird geprüft, ob ein Ampelausleger installiert werden kann. Die derzeit aufgestellten Ampeln sind aufgrund privaten Bewuchses schlecht sichtbar.
• Eine Bordsteinabsenkung an der Kreuzung Nimweger Straße/Schüttenriehe wird durch das Consult Team Bremen (CTB) nicht umgesetzt, da der Bordstein außerhalb des Ausbaubereichs liegt.

Herr Decker bittet um eine Bestätigung, dass die Auf- und Abfahrten auf der Brücke der B75 von beiden Seiten erreichbar sind, bevor die Kirchhuchtinger Landstraße am 24. März gesperrt wird.

Zudem weist er auf den schlechten Zustand der Umleitungsstraße „Am Wehkamp“ hin. Diese besitzt keinen befestigten Randstreifen, da es sich um eine alte Sickerstraße handelt. Es besteht die Frage, ob und wie eine ordnungsgemäße Wiederherstellung nach Abschluss der Bauarbeiten erfolgen wird.

Die Sperrung der Flämischen Straße wird sich aufgrund anhaltender starker Minusgrade etwas verzögern. Der Kreuzungsbereich soll Anfang März fertiggestellt werden.

Herr Bettermann wünscht sich eine gebündelte Informationsdarstellung als „One-Pager“, insbesondere zur besseren Verständlichkeit für ältere Menschen.

Frau Scholz präsentiert den aktuellen Informationsflyer. Zudem werden die von den Baumaßnahmen betroffenen Anwohner demnächst zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen.
Protokollnotiz: Verteilung hat am 13.03. stattgefunden

Frau Wendt bedankt sich für die schnelle Umsetzung der fehlenden Müllbehälter an der Haltestelle „Am Sodenmatt“. Außerdem sind die Ampeln im dortigen Kreuzungsbereich nach dem Rückschnitt von Bäumen nun besser sichtbar. Trotzdem braucht es dort eine langfristige Lösung zu der sie sich eine kurzfristige Umsetzung wünscht.
Protokollnotiz: Das Team LSA des ASV bestätigt den vorgesehenen Ersatz der LSA, benötigt aus Kapazitätsgründen jedoch etwas Zeit.

Frau Seifert weist nochmals auf die baulichen Gegebenheiten der Umleitungsstraße Wehkamp hin. Diese ist eine alte Sickerstraße ohne Kanalanschluss und verfügt daher über keinen befestigten Gehweg.
Sie fordert die Übernahme der Bordsteinabsenkung an der Kreuzung Schüttenriehe/Nimweger Straße, da ihrer Meinung nach die CTB in den Randbereichen noch einmal nacharbeiten müsste.
Zudem regt sie an, eine Print-Information im Weser-Report zu veröffentlichen.

Herr Degen erklärt, dass eine generelle Pressemitteilung an alle Medien herausgegeben wird. Ob und in welcher Form diese dann gedruckt wird, liegt nicht in seiner Hand.

Frau Scholz nimmt die Themen Bordsteinabsenkung und Straßenzustand Wehkamp noch einmal mit und wird darüber informieren.
Protokollnotiz: Nach Prüfung sind die gesetzten Ausbaugrenzen einzuhalten. Weitere Haushaltsmittel stehen für eine Anpassung des Bordsteins leider nicht zur Verfügung. Im Bereich des Wehkamps wurde keine durch den Umleitungsverkehr verursachten Schäden festgestellt. Aus dem Projekt heraus können der nicht vorhandenen Fußweg leider nicht ausgebaut oder anderweitige Maßnahmen ergriffen werden.

Eine Umfahrung des Roland-Centers ist möglich und lässt sich nicht vermeiden. Ob sich diese dauerhaft etablieren wird, bleibt abzuwarten.

Falko Bries (MdBB) weist erneut auf die Problematik der Straße Wehkamp hin.

Herr Diekmann hätte sich eine schnellere Änderung der Einbahnstraßenregelung in der Mechelner Straße gewünscht.

Herr Homann erkundigt sich nach dem Fertigstellungstermin für den Übergang „Auf den Kahlken“, da in der Präsentation die Sperrung ohne genaues Enddatum verlängert wurde.

Er verweist zudem auf den neuen WhatsApp-Kanal des Ortsamts, über den täglich Neuigkeiten zum Bau der Linie 1 veröffentlicht werden.

Herr Köß bestätigt eine leichte Verzögerung, versichert aber, dass man sich bemühen wird, den Zeitverzug aufzuholen.

Herr Diekmann hat bemerkt, dass die kurze Umfahrung über das Roland-Center nicht mehr möglich ist.

Frau Scholz bestätigt, dass diese ausschließlich für den ÖPNV freigegeben ist. Der Individualverkehr muss daher die längere Strecke um das gesamte Center nutzen. Man hofft, dadurch einen Schleichverkehr vermeiden zu können.

Eine Zuschauerin beschwert sich über eine Lärmbelästigung in der Straße „An der Dingstätte“.
Nach dem Austausch einer Weiche an der Wendeschleife verursachen die Straßenbahnen störende, unerträgliche Geräusche.
Sie kritisiert außerdem die unzureichende Reinigung des Gleisbereichs zwischen der Wendeschleife und Aldi, da dieser direkt an ihren Grundstückszaun grenzt.

Ein weiterer Zuschauer fragt, ob auch Feuerwehr und Rettungsdienste die kurze Umfahrung des Roland-Centers nutzen dürfen. Dies wird bestätigt.

TOP 4 TÖB-Vorstellung Maßnahme barriereärmerer Grollander Deich

Herr Dierks und Herr Zscherpe vom Deichverband am linken Weserufer stellen das Projekt „Barriereärmerer Grollander Deich“ vor. Ziel ist die bessere Erreichbarkeit von Straßenbahnhaltestellen und Radrouten.

Geplante Maßnahmen:
• Abflachung von Rampen
• Asphaltierung von Wegen
• Barrierearme Gestaltung einer Gewässerüberquerung

Das Projekt profitiert von der Förderrichtlinie „Stadt und Land“.
Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung hat bereits begonnen, der Baubeginn ist für nächstes Jahr geplant.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

1. Ersatzneubauten der Deichaufgänge an:

• Bardenflethstraße
• Land-Wührdener Straße
• Wurster Straße
• Hadeler Straße
• Kehdinger Straße

2. Ersatzneubau des Deichaufgangs Schwäbisch-Hall-Deich und der Überquerung des Grollander Bewässerungszuleiters.

3. Asphaltierung des Deichkronenwegs Schwäbisch-Hall-Deich (ca. 600 m).

Sechs Deichaufgänge sollen erneuert werden, diese werden zwar nicht gänzlich barrierefrei aber barrierearm.

Die Aufwegung Bardenflethstraße wird aus Platzgründen in einem anderen Winkel in Richtung B75 auf die Deichkrone führen.
Eine zweite Rampe Richtung Norden kann aus Budgetgründen nicht realisiert werden.
Die Deichneigung muss aus Sicherheitsgründen beibehalten werden.

Die Deichaufgänge werden nicht vollständig barrierefrei, aber barrierearm gestaltet.
• Rampe mit einer Neigung von 6 %
• Podestneigung 1,5 %
• Begegnungsmöglichkeit für zwei Rollstuhlfahrer (1,80 m Breite)
• Zwischenpodeste alle 10 m (1,80 x 1,60 m)
• Bewegungsflächen am Anfang und Ende der Rampen
• Einseitiger Handlauf für bessere Pflege der Deichböschung

Die Deichaufgänge an der Land-Würdner-Straße, Wurster Straße, Hadeler Straße und Kehdinger Straße werden in beide Richtungen führen.

Die Zuwegungen müssen aufgrund des Längsgefälles angepasst und angehoben werden.

Der Bau erfolgt in mehreren Abschnitten.
Verkehrseinschränkungen und gelegentliche Sperrungen werden sich nicht vermeiden lassen.

Voraussichtlicher Bauablauf:

1. Deichaufgang Bardenflethstraße
2. Deichaufgänge Land-Wührdener Straße, Wurster Straße, Hadeler Straße, Kehdinger Straße
3. Deichverband-Weg Schwäbisch-Hall-Deich & Fußgängerüberquerung Bewässerungszuleiter

Die Fußgängerüberquerung vom Schwäbisch-Hall-Deich zur Stuttgarter Straße über den Grollander Bewässerungszuleiter wird mit einem Wellstahlrohr realisiert.

• Der Zuleiter wird über eine sechs Meter lange Rohrführung geleitet.
• Die bestehende Brücke und Treppenstufen werden zurückgebaut.

Der Deichkronenweg auf dem Schwäbisch-Hall-Deich soll auf einer Länge von 600m asphaltiert werden. Für diese Maßnahme muss der Weg für etwas 14 Tage gesperrt werden müssen.

Für die Asphaltierung des Deichkronenwegs Schwäbisch-Hall-Deich (600 m) wird eine 14-tägige Sperrung notwendig.

Zeitplan für die Umsetzung
• Ende Trägeranhörung: 28. Februar 2025
• Abschluss Entwurfsplanung: April 2025

• Wasserrechtliche Genehmigung: Mai–September 2025
• Vergabe der Bauleistungen: Oktober/November 2025
• Bauphase: Dezember 2025 – Oktober 2026

Herr Knuschke regt an, ein ähnliches Projekt an der Varreler Bäke umzusetzen.
Herr Dierks bestätigt, dass die Deichverteidigungswege in keinem guten Zustand sind. Es wurden zwar bereits Gespräche geführt, allerdings wird eine Umsetzung noch lange dauern.

Herr Diekmann möchte wissen, warum die Bereiche Brakkämpe und Upstalsboom nicht in Erwägung gezogen wurden.
Herr Dierks begründet dies mit einem nötigen Grunderwerb, da dort nur ein geringes Flurstück zur Verfügung steht. Daher konzentriert man sich auf die Außenseiten des Deiches auf eigene Flächen.
Herr Diekmann würde eine Ausbesserung der Asphaltdecke reichen.
Herr Zscherpe wird das Anliegen prüfen. Er gibt zu bedenken, dass die Vorhaben in Abstimmung mit der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung als Projektpaket für die Förderung erfolgt.

Herr Horn wünscht sich mehr Beleuchtung und ein Sitzbänke.
Herr Dierks erläutert, dass Wanderwege nicht beleuchtet werden müssen. Er verweist an andere Träge, da der Deichverband keine großen finanziellen Mittel besitzt.
Es geht zurzeit um Barriere ärmere Aufgänge, aber auch die Längsverbindungen werden engmaschig kontrolliert.

Herr Böse würde sich einen Aufgang von der Huntorpstraße wüschen.
Herr Dierks teilt mit, dass dort das Schöpfwerk steht und auch die eigene Grundstücksfläche zu gering ist.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
Der Beirat Huchting hat keine Bedenken gegen die Ersatzneubauten und den Asphalteinbau.

TOP 5 Zukunft der Huchtinger Fußball- und Basketball-Nächte nicht gefährden! Antrag Die Linke

Herr Horn stellt den folgenden Antrag:

Zukunft der Huchtinger Fußball- und Basketball-Nächte nicht gefährden!

Die Fußball- und Basketball-Nächte bestehen in Huchting seit gut 20 Jahren und sind äußerst beliebt. Viele junge Menschen werden auch darüber für den Sport gewonnen und integrieren sich anschließend in den Sportvereinen.
Der Landessportbund Bremen (LSB) führt diese Sport-Events in Kooperation mit dem TuS Huchting durch und nutzt die Sporthalle des Vereins, wofür dieser Sportverein jährlich 2.400 Euro an Miete einnimmt.
Diese Kooperation ist mit dem Jahreswechsel (einseitig) beendet worden. Durch die Kooperationsbeendigung ist die Fortführung der Fußball- und Basketball-Nächte in Huchting gefährdet.

Der Beirat Huchting möge beschließen:

Der Beirat fordert den TuS Huchting und den LSB auf, im Interesse der Huchtinger Kinder und Jugendlichen, die Kooperation auch in 2025 – sowie darüber hinaus – fortzuführen und erwartet von beiden Seiten Kompromissbereitschaft, damit die beiden Sportevents auch weiterhin in unserem Stadtteil durchgeführt werden können.

Damon Danowski, Michael Horn und die Linke-Fraktion im Beirat Huchting

Frau Schubert teilt mit, dass ihre Fraktion den Antrag ablehnen wird, da die Angelegenheit bereits in der Sitzung des Beirates am 16.12.2024 erörtert wurde und der Vorsitzende des TuS Huchting Herr Hübner die Gründe für das Aus der Fußball- und Basketballnächte erläutert hatte.
Herr Diekmann signalisiert ebenfalls Ablehnung.

Herr Hübner bedauert das Aus, erklärt jedoch, dass der Vorstand des TuS die Entscheidung getroffen hat. Unzuverlässige Aufsichtspersonen und dreckig hinterlassene Umkleidekabinen und Sporthallen haben zu dieser Entscheidung geführt.
Herr Hübner lobt die zahlreichen Trainer:innen und Übungsleiter:innen mit Migrationshintergrund, die eine sehr gute Integrationsleistung für den Stadtteil erbringen.

Herr Pascher berichtet von Lärm und hinterlassenem Müll auf dem gemeinsamen Parkplatz der Sportvereine in der Obervielander Straße.

Herr Horn zieht den Antrag zurück.

TOP 6 Ambulantes Ärztezentrum (MVZ) auf dem Gelände des Klinikums Links der Weser; gemeinsamer Antrag d. Vertr. im Regionalausschuss KLDW

Einstimmiger Beschluss

1. **Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, Verhandlungen mit der BSAG aufzunehmen mit dem Ziel, dass Busse der BSAG unterhalb der Woche – zu den Öffnungszeiten des MVZ` – von Huchting aus das neue ambulante Ärztezentrum (MVZ) direkt anfahren und die Patient*innen auch wieder von dort aus zurückbringen nach Huchting.**
2. **Der Beirat Huchting bittet die Gesundheit Nord und die die zuständige senatorische Behörde, dem Stadtteilparlament mitzuteilen, ob in Huchting eine Dependance des Obervielander ambulanten Ärztezentrums (MVZ`) eröffnet werden kann. Über Gründe, die ggf. gegen eine Außenstelle des ambulanten Ärztezentrums sprechen, soll der Beirat Huchting ausführlich informiert werden.**

Begründung:

Der Senat plant für den Bremer Süden auf dem Gelände des Klinikums Links der Weser ein ambulantes Ärztezentrum, ein so genanntes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), das vom kommunalen Klinikverbund „Gesundheit Nord“ (GeNo) geführt wird. Dort sollen medizinische Leistungen angeboten werden, die in den südlichen Stadtteilen nicht oder nur wenig vorhanden sind. Dieses Vorhaben ist zu begrüßen.

Wer zukünftig mit dem ÖPNV von Huchting zum geplanten ambulanten Ärztezentrum in Obervieland gelangen möchte, kann derzeit vom Roland Center aus mit dem Bus der Linie 52 in 21 Minu-

ten zur Haltestelle Kattenturm-Mitte fahren, muss dann aber über 700 Meter laufen, um aufs derzeitige Klinik-Gelände zu kommen. Wer nur 300 m laufen möchte, muss längere Fahrzeiten (zwischen 29 und 34 Minuten) und mehrmaliges Umsteigen in Kauf nehmen. Beide Varianten sind für mobilitätseingeschränkte Personen oder Familien mit Kleinkindern schwer zumutbar. Dazu kommen noch die Wege und Zeiten vom Wohnort in Huchting hin zur Haltestelle am Roland Center.

Wenn die Huchtingerinnen und Huchtinger das neue ambulante Ärztezentrum annehmen sollen, dann muss die Erreichbarkeit deutlich verbessert werden. Zum Beispiel, in dem der Bus der Linie 52 zu bestimmten Zeiten unterhalb der Woche auch das Gelände des Klinikums Links der Weser anfährt.
Oder wenn in Huchting eine Außenstelle des ambulanten Ärztezentrums errichtet wird.

TOP 7 Anhörung Betriebspläne Willakedamm und Werner-Lampe-Straße

Die Straßenverkehrsbehörde bittet um Stellungnahme bis zum 25.02.2025.
Folgende Anmerkungen sollen als Stellungnahme abgegeben werden:

Betriebsplan Werner-Lampe-Straße
Grundsätzlich keine Bedenken, jedoch möchte der Beirat auf folgende Punkte hinweisen:

- Auf dem Weg zum Roland Center fährt der MIV gemäß Plan an VZ Tempo 30 und Beginn Tempo-30-Zone vorbei. Fahrzeuge, die das Roland Center-Gelände verlassen fahren gem. Plan an zwei VZ Ende Tempo-30-Zone vorbei. Wir bitten um Reduzierung der Doppelbeschilderung. Beginn und Ende Tempo-30-Zone sollten auf einer Höhe liegen.
- Nach unserer Kenntnis fährt die Linie 58 mit Fahrtbeginn auf der Fahrbahn Richtung Kirchhuchtinger Landstraße und passiert dabei die Einmündung Alter Dorfweg. An dieser Stelle ist nach unserer Kenntnis insbesondere dem ÖPNV aus Gründen der Verkehrssicherheit mittels VZ 301 Einzel-Vorfahrt zu gewähren. VZ 205 wäre für den Alten Dorfweg erforderlich.
- VZ 209 im Alten Dorfweg mit ZZ „Radverkehr frei“ versehen, damit er geradeaus fahren kann.
- Centerkunden, die mit dem PKW über An der Höhpost zu den hinteren Stellplätzen fahren, sehen vor dem „Beginn eines eingeschränkten Haltverbotes für eine Zone“ VZ 314.1 „Beginn einer Parkraumbewirtschaftungszone“. Der Beginn sowie das Ende der Parkraumbewirtschaftungszone fehlen für KFZ, die über die Werner-Lampe-Straße“ zu den hinteren Stellplätzen bzw. zur Kirchhuchtinger Landstraße fahren.
  Fraglich ist, ob beide Zonen für die Fläche des Roland Centers angeordnet werden können.
- VZ 239 (Gehweg) für Huchtinger Dorfplatz anpassen, da der Wochenmarkt auf der Fläche nicht mehr ansässig ist. Aufgrund des Lieferverkehrs bitte ZZ „Lieferverkehr frei“ für den Huchtinger Dorfplatz anordnen, um den Center-Point und Firma Beyer zu versorgen.
- Fraglich ist, ob die Furt über die KHL noch angepasst wird.

Betriebsplan Willakedamm
Grundsätzlich keine Bedenken, jedoch möchte der Beirat auf folgende Punkte hinweisen:

- „Wilakedamm“ im VZ 437 (Straßenname) in Höhe Luneplate korrigieren in „Willakedamm“
- Zusatzzeichen „Keine Wendemöglichkeit“ in Höhe Luneplate entbehrlich, da die Helene-Knorr-Straße als Wendemöglichkeit zur Verfügung steht.

- Ende Fahrradstraße sowie Ende Tempo-30-Zone sind in der Luneplate entbehrlich, da im dem Bereich bereits der Beginn der Tempo-30-Zone und der Beginn der Fahrradstraße (2x) beschildert sind.
  Vgl. VwV-StVO: „Das Zeichen 244.2 ist entbehrlich, wenn die Fahrradstraße in eine Fußgängerzone (Zeichen 242.1), eine Fahrradzone (Zeichen 244.3), eine Tempo 30-Zone (Zeichen 274.1) oder in einen verkehrsberuhigten Bereich (Zeichen 325.1) übergeht." und „Das Zeichen 274.2 ist entbehrlich, wenn die Zone in eine Fußgängerzone (Zeichen 242.1), eine Fahrradstraße (Zeichen 244.1), eine Fahrradzone (Zeichen 244.3) oder in einen verkehrsberuhigten Bereich (Zeichen 325.1) übergeht. Stattdessen sind die entsprechenden Zeichen des Bereichs anzuordnen, in den eingefahren wird."
- Ende Fahrradstraße in Höhe Helene-Knorr-Straße könnte an die Rückseite des Mastes mit dem Beginn der Fahrradstraße montiert werden wie bereits in Höhe Kirchhuchtinger Landstraße. Dies spart einen Pfosten ein.
- Fraglich ist, ob der kurze Gehweg in der Robbenplate zum Überweg Willakedamm als „Gehweg Radfahren erlaubt" beschildert werden kann, da hier kein Radweg wiederhergestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

TOP 8 Stadtteilbudget Verkehr: Bordsteinabsenkung Pellwormer Straße / Amrumer Straße

Der Fachausschuss Verkehr hat in seiner Sitzung am 14.01.2025 die Maßnahme an den Beirat zur Entscheidung überwiesen.
Der Beirat Huchting beschließt einstimmig zwei Bordsteinabsenkungen in der Kurve Pellwormer Straße im Übergang zur Amrumer Straße aus dem Stadtteilbudget Verkehr zu finanzieren. Die Kosten der Maßnahmen werden auf etwa 9.000 bis 10.000 € geschätzt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

TOP 9 Finanzierung Quartiersbildungszentrum Huchting

Herr Horn führt aus, dass die Finanzierung des Quartiersbildungszentrums nur bis zum 31.07.2025 gesichert ist. Dies führt zu einer großen Verunsicherung.

Einstimmiger Beschluss und Haushaltsantrag:

1. **Der Beirat Huchting fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die Finanzierung des Huchtinger QBZ für das komplette Kalenderjahr 2025 zu bewilligen.**
2. **Der Beirat Huchting fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die Finanzierung des Huchtinger QBZ auch im kommenden Doppelhaushalt der Jahre 2026 und 2027 komplett sicherzustellen.**

Begründung:

Der Bereich Robinsbalje im Huchtinger Quartier Mittelshuchting hat den viertniedrigsten Sozialindex (-2,423) Bremens. Die Bereiche Carl-Hurtzig-Straße (Mittelshuchting | -1,485), Sodenmattsee (Sodenmatt | -1,485), Hermannsburg, Neuer Damm und Roland Center (Kirchhuchting | -1,255

bzw. -1,250 bzw. -1,078) liegen mit einem niedrigen Sozialindex ebenfalls in den „Top40“ der Hansestadt.

Das Quartiersbildungszentrum (QBZ) Robinsbalje hat das Ziel, durch ein verbessertes Freizeit- und Beratungsangebot die Bildungschancen für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern zu verbessern. Beabsichtigt ist dabei zudem die stadtteilbezogene Vernetzung von Schulen mit Kinderbetreuungseinrichtungen, Jugendhilfe und weiteren Beratungs- und Förderangeboten zur Verbesserung der Lebenssituation sowie die Steigerung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen besonders aus sozial benachteiligten Familien.

Die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) hat die Finanzierung des Huchtinger Quartiersbildungszentrum Robinsbalje – abweichend von der bisher geübten Praxis – nur bis zum 31. Juli 2025 bewilligt und nicht für das gesamte Kalenderjahr 2025. Auch andere Institutionen bzw. Projekte berichten davon. Dies ist nicht hinnehmbar, das QBZ ist unverzichtbar und benötigt Planungssicherheit für das ganze Jahr! Diese Einrichtung muss erhalten bleiben.

TOP 10 Verschiedenes

- Herr Bettermann teilt mit, dass im Hörnumer Weg eine Eiche gefällt wurde. Er fragt nach dem Grund. Das Ortsamt wartet bereits auf eine Rückmeldung aus dem Ressort.
  Protokollnotiz: die Fällung hatte Verkehrssicherheitsgründe. Ein Zugversuch ergab mangelnde Standsicherheit.
- Frage nach Fortführung des Controlling-Ausschusses

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:24 Uhr

Herr Knuschke (Beiratssprecher)	Herr Schlesselmann (Sitzungsleiter)	Herr Homann (Protokoll)